

Klein , blau , niedlich - ein ungewöhnlicher Held in einem ungewöhnlichen Kinderbuch

Kaum hatte der Kinderbuchautor und Illustrator David Slonim im Jahre 2005 "He came with the Couch" auf den amerikanischen Buchmarkt gebracht, wurde er mit zahlreichen Preisen geehrt. Inzwischen wurde das Buch auch ins Koreanische, Hebräische und Spanische übersetzt. Auch bei uns haben seit 2008 Kinder das Vergnügen, die Geschichte von "Er kam mit der Couch" zu erfahren.

Sophie und ihre Eltern haben ein ganz großes Problem: Ihre alte Couch ist hinüber und nun sind sie gezwungen, sich um einen ebenbürtigen Ersatz zu kümmern. Aber so einfach ist das gar nicht: Die eine Couch ist nicht sehr stabil, die andere ist viel zu weich und die nächste ist irgendwie gruselig. Es ist schon Abend, als die Familie bei einem Trödelhändler vorbeikommt. Und da steht sie: die perfekte Couch. So schön und toll diese auch ist, gibt es da doch einen gewaltigen Haken: Ein kleines blaues Männchen mit gelber Knubbelnase und lila Bauschehaar sitzt wie festgewachsen auf der Couch. Alle Versuche, ihn zum Gehen zu überreden, scheitern, bis sie schließlich den Arzt rufen. Dieser stellt einer schweren Fall an Polsteritis fest und nur durch frische Luft kann er davon kuriert werden. Also fahren Sophie und ihre Eltern mit ihrem neuen Mitbewohner und der Couch zum Grand Canyon, an den Strand und sogar zum Lincoln Memorial in Washington D.C. - aber alles vergeblich. Es bleibt der Familie wohl nichts anderes übrig, als sich mit der Situation abzufinden. Und eines Tages werden sie dankbar sein, dass der kleine blaue Kerl da ist.

David Slonims "Er kam mit der Couch" ist eine Rarität unter den Kinderbüchern. Bereits die ungewöhnliche Geschichte strahlt voller Humor und liebenswürdiger Frechheit, die in den einzigartigen Illustrationen sogar noch eine Steigerung erfahren. Das Besondere an dem Buch wird bereits auf dem Cover offensichtlich: Die Illustrationen ähneln Ölgemälden in berühmten Museen. Dies liegt vornehmlich daran, dass Slonim sämtliche Illustrationen mit Öl, Bleistift und Kugelschreiber auf Leinen angefertigt hat. Beinahe ist man ein wenig enttäuscht, wenn man beim Darüberstreichen keine Struktur, sondern nur glatte Fläche erfühlt. Und doch kann man einfach nicht anders, als das vorliegende Buch immer wieder und wieder aufzuschlagen, um sich an der Handlung und den Illustrationen zu erfreuen.

Susann Fleischer 07.12.2009

Quelle: www.literaturmarkt.info